

## **Russische Angriffe fordern Todesopfer: Ukraine wehrt sich mit Raketen!**

Am 1.030. Tag des Krieges in der Ukraine: Wichtige Entwicklungen, darunter Angriffe, diplomatische Gespräche und Cyberangriffe.

### **Kyiv, Ukraine -**

Die dramatischen Entwicklungen am 1.030. Tag der russischen Invasion in der Ukraine!

Am Freitag, dem 20. Dezember, überschlugen sich die Ereignisse in der Ukraine! Die Lage ist angespannt, und die Auswirkungen der anhaltenden Kämpfe sind verheerend. In der ukrainischen Hauptstadt Kiew hat ein russischer Raketenangriff mindestens ein Leben gefordert. Der Leiter der Militärverwaltung, Sergiy Popko, informierte über die Tragödie via Telegram. Bürgermeister Vitali Klitschko berichtete von zwei Verletzten, die ins Krankenhaus eingeliefert wurden, und von Trümmern, die in vier Stadtteilen niedergegangen sind.

Doch das ist nicht alles! Im Nordosten der Ukraine, in der Region Charkiw, hat ein weiterer russischer Raketenangriff drei Menschen das Leben gekostet und drei weitere verletzt. Die nationale Polizei meldete, dass über zehn Häuser durch die Attacke beschädigt wurden. Die Zivilbevölkerung leidet unter diesen brutalen Angriffen, die keine Gnade kennen!

### **Militärische Eskalation und internationale Reaktionen**

- In einem verzweifelten Versuch, die russischen Streitkräfte zurückzudrängen, hat die Ukraine sechs US-amerikanische ATACMS-Raketen und vier britische Storm Shadow-Raketen auf die südliche Region Rostow abgefeuert. Die russische Verteidigungsministerin meldete, dass alle ATACMS und drei der vier Storm Shadows abgeschossen wurden. Moskau droht mit einer Antwort!
- Die Situation wird noch komplizierter, denn mindestens 100 nordkoreanische Soldaten, die zur Unterstützung Russlands in den Krieg geschickt wurden, sind seit ihrem Einsatz im Dezember gefallen. Diese erschreckende Zahl wurde von einem südkoreanischen Politiker bekannt gegeben. Die nordkoreanische Regierung hat Tausende von Soldaten entsandt, um die russischen Streitkräfte zu verstärken.

Die politischen Gespräche zwischen den Nationen sind ebenso angespannt. Russlands Präsident Wladimir Putin hat erklärt, dass er bereit sei, über einen möglichen Kompromiss mit Donald Trump zu verhandeln, um den Krieg zu beenden. Er hat keine Bedingungen für Gespräche mit der ukrainischen Regierung festgelegt. In einem weiteren Schritt hat Putin ein Dekret veröffentlicht, das es ausländischen Käufern von russischem Gas erlaubt, in anderen Banken in Rubel zu zahlen, um die Sanktionen zu umgehen.

Ukraines Präsident Wolodymyr Selenskyj betonte die Notwendigkeit der Unterstützung durch Europa und die USA, um einen dauerhaften Frieden zu sichern. Bei einem Treffen mit EU-Führern vor Trumps Amtsantritt forderte er entschlossenes Handeln. Auch Deutschlands Kanzler Olaf Scholz und Trump sind sich einig: Der Krieg Russlands gegen die Ukraine dauert viel zu lange! Scholz versicherte Trump, dass Deutschland die Ukraine weiterhin in ihrem Kampf gegen die russische Aggression unterstützen werde.

## **Cyberangriffe und rechtliche Konsequenzen**

- Inmitten dieser chaotischen Lage hat Russland einen massiven Cyberangriff auf die staatlichen Register der Ukraine durchgeführt. Die stellvertretende Ministerpräsidentin Olha Stefanishyna berichtete von einer vorübergehenden Aussetzung der Dienste, die wichtige Informationen über die ukrainischen Bürger enthalten, darunter Geburten, Todesfälle und Eigentum.
- In Moskau wurde ein Verdächtiger, der im Zusammenhang mit dem Mord an dem hochrangigen russischen General Igor Kirillov steht, für zwei Monate in Untersuchungshaft genommen. Der Verdächtige, ein Usbeke, wurde wegen Terrorismus mit Todesfolge angeklagt.
- Ein russisches Militärgericht hat zwei Personen zu 21 Jahren Haft verurteilt, weil sie Anschläge im Auftrag der Ukraine geplant haben sollen. Viktoria Shinkarchuk, eine ehemalige lokale Regierungsbeamtin aus der Region Belgorod, und Alexander Kholodkov wurden von der staatlichen Nachrichtenagentur TASS verurteilt.

Die Spannungen zwischen Russland und dem Westen sind auf einem historischen Höchststand. Die EU hat angekündigt, der Ukraine im Jahr 2025 zusätzliche 30 Milliarden Euro an finanzieller Unterstützung zukommen zu lassen. Die Lage bleibt angespannt, und die Welt schaut gebannt auf die Entwicklungen in der Ukraine!

Details	
<b>Vorfall</b>	Mord/Totschlag, Körperverletzung, Vandalismus, Cyberkriminalität, Terrorismus
<b>Ursache</b>	Russischer Angriff, Terrorismus
<b>Ort</b>	Kyiv, Ukraine
<b>Verletzte</b>	6
<b>Festnahmen</b>	1
<b>Schaden in €</b>	10
<b>Quellen</b>	• <a href="http://www.aljazeera.com">www.aljazeera.com</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**